Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 23 (1945)

Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT 1944

(Zweiundachtzigstes Vereinsjahr)

Mit dieser Nummer beginnt der übliche Bericht über die Sektionstätigkeit im Verlaufe des vergangenen Jahres, die trotz vermehrter militärischer Beanspruchung vieler Mitglieder eine sehr rege und fruchtbare war. Das Jahresende brachte tiefgreifende Änderungen im Vorstande, indem Dr. K. Guggisberg das Steuer, das er 20 Jahre lang mit sicherer Hand geführt hat, an Dr. K. Dannegger weitergab und gleichzeitig mehrere andere Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärten.
Möge die nahe Zukunft uns endlich das langersehnte Kriegsende und den Beginn besserer Zeiten bringen! *Ch. G.*

I. Organisatorisches.

1. Vorstand und Kommissionen im Jahre 1944.

Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; Dr. K. Dannegger, Vizepräsident; Dr. A. Huber, Sekretär-Korrespondent; A. Bürgi, Sekretär-Protokollführer; Georges Pellaton, Kassier; O. Tschopp, Vorsitzender der Exkursionskommission; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttenkommission; M. Junker, Vorsitzender des Skiwesens; W. Gosteli, Chef der Winterhütten; A. Scheuner, Vorsitzender der Bibliothekkommission; E. Gerhard, Chef der J.O.; A. Sprenger, Chef des Geselligen.

Rechnungsrevisoren: H. Balmer, F. A. Glöckner, H. von Tobel.

Exkursionskommission: O. Tschopp, Vorsitz; E. Aegerter, J. Brack, F. Brechbühler, W. Gosteli, Dr. A. Huber, Dr. H. Kleinert, P. Riesen, E. Schärer, H. Steiger, W. Trachsel und E. Türler.

Hüttenkommission: H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; H. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte und T. E. Müller, Chef der Gaulihütte.

Winterhütten: W. Gosteli, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte und E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: M. Junker, Vorsitz; E. Dähler, P. Kyburz, G. Pellaton, Th. Schäfer und W. Schertenleib.

Bibliothekkommission: A. Scheuner, Vorsitz; A. Hübscher, A. Merz, E. Merz, E. Schär.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker, H. Jäcklin, W. Leutenegger, A. Seiler.

Jugendorganisation: E. Gerhard, Vorsitz; A. Oberli, E. Reinhard, G. Räz, Dr. P. Röthlisberger, H. Trümpi, W. Tschofen.

Vergnügungskommission: A. Sprenger, Vorsitz; R. Barfuss, H. Nyffenegger, W. Näf.

Vertreter der Sektion in der Stiftung für das Alpine Museum: Dr. K. Guggisberg, A. König, Prof. Dr. W. Rytz.
Redaktor der Clubnachrichten: C. A. W. Guggisberg.
Obmann der Veteranen: A. Simon.
Vorstand der Senioren: E. Türler, Vorsitz; A. Hug, E. Muhmenthaler, O. Stettler, P. Ulrich.

II. Tätigkeit der Sektion und des Vorstandes.

Unsere Hoffnung, diesen Bericht als Friedensgruss schreiben zu dürfen, hat sich leider nicht erfüllt. Mehr denn je tobt der Kampf auch in der Nähe unserer Grenze, so dass viele Clubkameraden vermehrt im Waffenrock standen und auf viele bergsportliche Wünsche verzichten mussten. Dennoch sind wir dem Schicksal dankbar dafür, dass uns ermöglicht wurde, das Tätigkeitsprogramm in gewohntem Rahmen auszuführen. So zeigten einzelne Clubtouren sehr starke Besucherzahlen, während andere wieder aus den schon genannten Gründen nicht zur Durchführung gelangten. Mit grossem Interesse folgten die Clubmitglieder den monatlichen Versammlungen, und die jeweiligen Vorträge fanden bei den zahlreichen Zuhörern dankbare Aufnahme.
Die Zahl der Eintritte stieg auch im Jahre 1944 erfreulich an, vielleicht im Zeichen der Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende, vielleicht auch, weil die täglich zunehmende Last der Alltagssorgen zu einem gewissen Ausgleich drängt. Wir danken allen alten Clubkameraden für ihre Treue und begrüssen die Neueingetretenen in unserer Familie bestens.
Der Vorstand beriet in 15 Zusammenkünften über die vorliegenden Geschäfte. Diese waren ordentlicher Art, so dass denn auch alle der Versammlung vorgelegten Entscheide Zustimmung fanden.
Als einziger grösserer festlicher Anlass ist der Familienabend zu erwähnen, der am 25. November im Kursaal stattfand und erstmals auch mit der Ehrung der Veteranen verbunden wurde. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und nahm einen für alle Teile befriedigenden Verlauf. Da gleichzeitig in Bern eine Zusammenkunft der Skichefs des S.A.C. organisiert war, beehrten uns der Herr Zentralpräsident, einige Mitglieder des C.C. und befreundeter Sektionen mit ihrem Besuch.
Auf Jahresende traten eine Anzahl Vorstandsmitglieder von ihrem Amte zurück. Da soll auch an dieser Stelle in erster Linie nochmals des Mannes gedacht werden, der während 20 Jahren mit Hingabe, grossem Geschick und nie erlahmendem Eifer das Steuer des Sektionsschiffes in sonnigen und stürmischen Tagen führte. Ein mit Worten nicht ausdrückbares Mass von Arbeit und Verantwortung ist es, was Herr Dr. K. Guggisberg der Sektion in dieser Zeitspanne leistete. Dafür sind ihm alle Clubkameraden dankbar, und die mit grossem Beifall aufgenommene Wahl zum Ehrenpräsidenten ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Da im Protokoll der Hauptversammlung (s. Clubnachrichten 1944 Nr. 12) ausführlich darüber berichtet und die Verdienste aller Demissionierenden

KUR-SAAL BERN

Schöne Räume
für Ihre geselligen Anlässe

Telephon 2 24 60

ALPHONS HÖRNING AG.

Apotheke **Drogerie**

Taschenapotheken
Verbandstoffe - elastische Binden
Spirituosen - Liköre
Mineralwasser

Marktgasse 58 **BERN** Telephon 2 40 19
Verwalterin: H. Neuenschwander

ZWYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40 BERN

Qualitäts-TEPPICHE

Linoleum
Kork-Parkett

Bern
Bubenbergplatz 10

Meyer-Müller & Co. A.-G.

gewürdigt wurden, soll hier nur noch einmal dankend aller Clubkameraden gedacht werden, die der Sektion während kürzerer oder längerer Zeit ihre Dienste zur Verfügung stellten. Es sind dies ausser dem schon Genannten die Herren O. Tschopp, H. Gaschen, M. Junker und E. Gerhard. Im Jahre 1944 fanden, chronologisch geordnet, folgende Veranstaltungen statt:

5. Januar:	«Mit den Senioren im Bergell und im Berninagebiet», Projektionsvortrag, Herr Dr. P. Suter.
2. Februar:	Plaudereien über Bergfahrten im Val d'Anniviers, Projektionen, Herr H. Jäcklin.
1. März:	«Skifahrten im Mont Blancgebiet», Farbendias, Herr T. Müller.
5. April:	«Erinnerungen aus dem Saleinazgebiet», Projektionen, Herr W. von Bergen.
3. Mai:	«Die Landschaft der Broye», Lichtbildervortrag, Herr H. Kipfer, Vorführung des Farbenfilms «Auf geschichtlichem Boden».
6. September:	«Wanderungen im Bündnerland», Projektionen, Herr H. Kipfer.
4. Oktober:	«Acht Tage mit den Senioren im Claridengebiet», Farbenaufnahmen, Herr Dr. P. Suter.
1. November:	«25 Jahre Photosektion». Eine Bilderfolge. Herr F. Kündig.
25. November:	Familienabend im Kursaal Schänzli.
6. Dezember:	Hauptversammlung. «Bilder von der Seniorentour aufs Aletschhorn.» Herr H. Jäcklin. *A. B.*

VORTRÄGE UND TOURENBERICHTE

Nordaufstiege im Lauterbrunnental

In seinem Buche «Der Spielplatz Europas» bezeichnet der grosse englische Bergsteiger Leslie Stephen, einer der Pioniere des Alpinismus, den Nordabbruch der Berner Alpen als das eindrucksvollste aller Bergwunder. Er war selber bahnbrechend bei der Erschliessung dieser gewaltigen Wände und Abstürze und führte unter anderem die erste Besteigung der Jungfrau durch das Rottalcouloir durch, eine Leistung, die er in 11 Stunden bewältigte. Das gilt auch heute noch als eine sehr gute Zeit. Nach Leslie Stephen kamen sein Landsmann Hornby und der Schweizer Fellenberg, in neuerer Zeit auch die bekannten Alpinisten Lauper und Welzenbach, so dass heute die Nordwand der Berner Alpen auf 35 verschiedenen Routen bezwungen worden ist. Fünfzehn davon konnte Herr Dr. Alfred